

Religion noch besser unterrichten

Fachtag: Anerkennung und
Qualität im Religionsunterricht

Prof. Dr. Friedrich Schweitzer
Evangelisch-theologische Fakultät
Universität Tübingen

Religionsunterricht und Anerkennung?

- Der Religionsunterricht leidet unter seiner mangelnden Anerkennung!
- Religionslehrpersonen sehen sich nicht anerkannt
 - In der Öffentlichkeit und Politik?
 - bei den Eltern?
 - bei den Schüler:innen?
 - bei der Schulleitung?
 - bei der Kirche?

Religionsunterricht und Qualitätsentwicklung?

- Als Antwort auf die Anerkennungsproblematik?
- Als inneres Motiv der Unterrichtenden
- Als Aspekt des Zusammenarbeitens im Unterricht

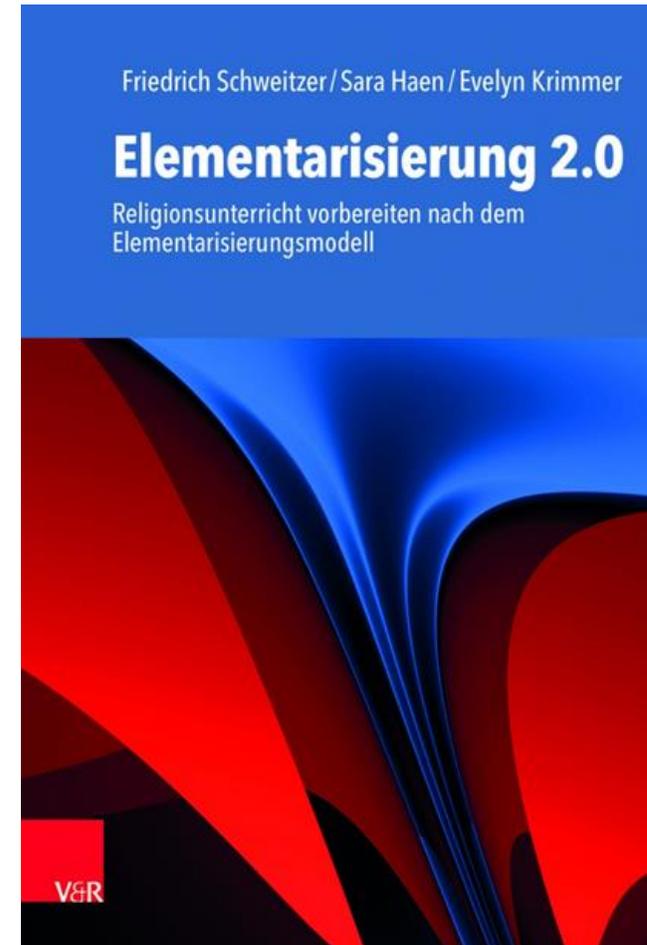
Zielsetzung meines Vortrags

Im Folgenden steht die Frage nach Qualität und Qualitätsentwicklung im Religionsunterricht im Zentrum. Vertreten wird die Auffassung,

- dass auch der Religionsunterricht wesentlich von neuen Impulsen aus der **Bildungsforschung** profitieren kann,
- dass aber auch in Zukunft **fachliche und fachdidaktische Kriterien** eine wichtige Rolle spielen müssen.
- Es soll gezeigt werden, wie sich die verschiedenen Aspekte **praxisrelevant** miteinander verbinden lassen.

QUIRU (Qualität und Qualitätsentwicklung im Religionsunterricht)

<https://uni-tuebingen.de/fakultaeten/evangelisch-theologische-fakultaet/lehrstuehle-und-institute/praktische-theologie/praktische-theologie-ii/projekte/quiru/> oder einfach **QUIRU** googeln



Vorblick

Teil I: Qualität im RU wahrnehmen

Teil II: Qualität im RU
entwickeln

Zusammenfassung und Ausblick

Teil 1

Qualität im RU wahrnehmen

Qualität im RU wahrnehmen

- Die Frage nach „gutem Religionsunterricht“ – eine liegengeliebene Diskussion
- Bei der Modelldiskussion (zum Beispiel zu R&K oder ERG) bleibt die Frage zumeist außen vor.
- Kompetenzorientierung als Anforderung – deckt die Frage nach „gutem Religionsunterricht“ nicht ab
- Bildungsforschung statt Fachdidaktik – und die bleibende Bedeutung fachlicher und fachdidaktischer Kriterien
- Unterrichtsentwicklung als administrative Vorgabe – und als eigenes Anliegen jeder Religionslehrkraft

Was ist „guter RU“?

Das hängt von der Perspektive ab!

- Bildungswissenschaft
- Theologie (Fachwissenschaft) und Religionsdidaktik (Fachdidaktik)
- Das besondere Profil von Religionsunterricht?

„Guter Unterricht – die Sicht der Bildungswissenschaft

- Kompetenzerwerb
- Tiefenstrukturen von Unterricht
 - kognitive Aktivierung
 - Klassenführung
 - Lernatmosphäre
- Bedeutung für den Religionsunterricht

*Religionsunterricht muss „**guter Unterricht**“ sein!*

„Guter Religionsunterricht“ in der Sicht der Theologie als Fachwissenschaft und der Religionsdidaktik als Fachdidaktik

Fachlich fundiert

- Klarer Fachbezug
 - Wissenschaftsorientiert
 - Forschungsbasiert
- Bedeutung für den Religionsunterricht

*„Guter Religionsunterricht“ muss den **Kriterien der Theologie** gerecht werden!*

Fachdidaktisch ausgewiesen

- Elementarisierung
- Erfahrungsorientiert
- Subjektorientiert
- existenziell bedeutsam

*„Guter Religionsunterricht“ muss den **Kriterien der Religionsdidaktik** gerecht werden!*

Das besondere Profil von Religionsunterricht

- Ein Fach wie alle anderen Fächer – ein Fach wie kein anderes
- Eigenart der Inhalte, die sich auf den Glauben beziehen
- existenzielle Fragen (Wahrheitsfrage)
- Verhältnis zur jeweiligen Religionsgemeinschaft

Bedeutung für den Religionsunterricht

*Der Religionsunterricht muss sein **besonderes Profil** bewahren!*

Dreifache Antwort auf die Frage nach „gutem RU“

- guter *Unterricht*
- guter *Fachunterricht*
- ein Fach mit *besonderem Profil*

In welchem Maße wird der Religionsunterricht diesem Anspruch gerecht?

Die empirische Forschung stellt dem Religionsunterricht insgesamt kein schlechtes Zeugnis aus,

aber sie verweist zugleich auf vielfachen Optimierungsbedarf im Einzelnen.

Teil 2

Qualität im RU entwickeln

Qualität im RU entwickeln

Noch einmal: Warum nach Qualitätsentwicklung im RU fragen?



Qualitätsentwicklung als Anliegen jeder einzelnen Religionslehrkraft!

Was kann man tun?

Sechs Anregungen:

1. Unterrichtsanalyse: sich selbst über die Schulter schauen
2. Befunde aus der Unterrichtsforschung nutzen
3. die Schülerinnen und Schüler (be-)fragen
4. etwas Neues ausprobieren
5. gemeinsam Unterricht entwickeln durch forschendes Unterrichten
6. professionelle Lerngemeinschaften für den Religionsunterricht bilden

Qualität im RU entwickeln

Was kann man tun?

Sechs Anregungen:

1. **Unterrichtsanalyse: sich selbst über die Schulter schauen**
2. **Befunde aus der Unterrichtsforschung nutzen**
3. die Schülerinnen und Schüler (be-)fragen
4. etwas Neues ausprobieren
5. **gemeinsam Unterricht entwickeln durch forschendes Unterrichten**
6. professionelle Lerngemeinschaften für den Religionsunterricht bilden?

1. Unterrichtsanalyse: sich selbst über die Schulter schauen

- Allgemeine Modelle
- Fachdidaktische Modelle
- Elementarisierung als Beispiel



Analyse von Religionsunterricht im Horizont der Elementarisierung

Analyse von Religionsunterricht im Horizont der Elementarisierung Fragen für forschendes Unterrichten

Quelle: Schweitzer, Religion noch besser unterrichten

Elementare Strukturen

- Welche elementaren Strukturen waren in der Stunde für die Schülerinnen und Schüler wahrnehmbar?
- Woran war das abzulesen?

Elementare Zugänge

- Wie hat der Unterricht den eigenen Deutungsweisen der Schülerinnen und Schüler Raum gegeben? Ist das als ausreichend zu beurteilen?
- Welche besonderen Deutungsweisen zeigten sich dabei?
- Wie lassen sich diese Deutungsweisen beschreiben? Wie sind sie einzuschätzen?

Elementare Erfahrungen

- Welche elementaren Erfahrungen wurden in dieser Unterrichtsstunde angesprochen?
- Welche Bedeutung hatten diese Erfahrungen für die Schülerinnen und Schüler? Woran war das zu erkennen?
- Wie verhalten sich diese Erfahrungszusammenhänge zum Verständnis des Themas?

Elementare Wahrheiten

- Haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit erhalten, sich selbst in ein Verhältnis zum Thema zu setzen?
- Kamen auch existenzielle Fragen zum Tragen?

Elementare Lernformen

- Gab es Entsprechungen zwischen dem Thema und den für den Unterricht gewählten Arbeitsformen?
- Wie nahmen die Schülerinnen und Schüler die Arbeitsformen auf?
- Haben die Arbeitsformen das Lernen unterstützt?

2. Befunde aus der Unterrichtsforschung nutzen

- Zum Beispiel Abraham in Klasse 6
- Abrahams Wünsche im Aufbruch aus seiner alten Heimat
- Als Möglichkeit zur Erschließung eines komplexeren Daseinsverständnisses

Eine Szene aus dem Religionsunterricht in Klasse 6b

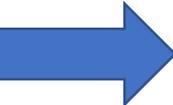
Noch nicht veröffentlichtes Projekt der Tübingen School of Education

„Das Schönste im Leben ist der Wunsch, das Nächstschönste die Erfüllung!“

„Es gibt erfülltes Leben trotz vieler unerfüllter Wünsche“

Wie gehen die Schülerinnen und Schüler mit diesem Satz um?

- *Schön ist, dass man sich überhaupt etwas wünschen darf!*
- *Auch wenn ein Wunsch nicht erfüllt wird, sollte man nicht aufgeben – vielleicht erfüllt er sich am Ende doch noch!*
- *Es ist ganz toll, wenn man sich etwas ganz arg gewünscht hat, und dann bekommt man es auch!*

 *Problemanalyse vor dem Hintergrund von entwicklungspsychologischen Befunden zum Umgang mit metaphorischer Sprache*

Was kann im Unterricht getan werden, um ihr Verständnis zu fördern?

aufbauendes Lernen?

Reflexionsanstöße?

Gleichnisse in einer Klasse 5/6

Die Stunde zum Thema Gleichnisse beginnt mit Assoziationen zu einem Bild. Zu sehen ist ein junger Mann, der von Schweinen umgeben ist. Ein Schüler murmelt:

Da sind Schweine drauf.

Eine Schülerin sagt: Also das könnte vielleicht so was sein wie mit dem verlorenen Schaf oder so, nur dass jetzt halt ein Schwein fehlt ... Also es könnte sein, dass das das Gleiche ist, bloß mit Schweinen, dass jetzt ein Schwein fehlt.

Ist es vielleicht das Gleichnis vom verlorenen Sohn?

Lehrerin: Möchte ihr sonst noch etwas sagen, zum Text? Was euch auffällt?

Schülerin: Der Bruder, der ist eifersüchtig.

Lehrerin: Da kommen wir gleich noch drauf.

Schülerin: Aber der Vater, also der probiert beide jetzt gleichgerechtigt als ... wie soll man sagen, zu verteilen

Schülerin: Und ... der Sohn hat ja gedacht, er sei jetzt gar nicht mehr sein richtiger Sohn, und er hat ihn wieder ganz anders aufgenommen, als er gedacht hat ...

Schülerin: Also zuerst, da waren alle beide bockig gegen sich einander, und als der Sohn dann wiedergekommen ist, da hat's dem Vater leid getan. Und da ... haben sie sich beide entschuldigt.

Qualität im RU entwickeln

Was kann man tun?

Sechs Anregungen:

1. **Unterrichtsanalyse: sich selbst über die Schulter schauen**
2. **Befunde aus der Unterrichtsforschung nutzen**
3. die Schülerinnen und Schüler (be-)fragen
4. etwas Neues ausprobieren
5. **gemeinsam Unterricht entwickeln durch forschendes Unterrichten**
6. professionelle Lerngemeinschaften für den Religionsunterricht bilden?

5. Gemeinsam Unterricht entwickeln durch forschendes Unterrichten

- Was bedeutet „forschendes Unterrichten“?

Zum Beispiel: Der Ansatz der religionsdidaktischen Entwicklungsforschung

1. Entwicklung einer Unterrichtseinheit in der Gruppe
2. Einsatz der Unterrichtseinheit im Unterricht
3. Analyse und Auswertung des gehaltenen Unterrichts
4. Verbesserung der Unterrichtseinheit
5. Einsatz der verbesserten Unterrichtseinheit im Unterricht
6. Usw.

Professionelle Lerngemeinschaften und Lesson Studies

- kleine Gruppen von Lehrkräften finden sich zusammen
- gemeinsam erarbeitet werden Unterrichtsentwürfe
- Durchführung in der Praxis
- gemeinsame Analyse der Erfahrungen
- Verbesserung der Unterrichtsentwürfe
- am Ende werden die Entwürfe mit anderen Gruppen geteilt

Zum Schluss

Zusammenfassung
und Ausblick

- Qualitätsentwicklung im RU als genuin religionsdidaktisches Anliegen und als persönliche Perspektive
- Qualitätsentwicklung und Anerkennung eine erwünschte Nebenfolge

In dieser Veranstaltung steht die Frage nach Qualität und Qualitätsentwicklung im Religionsunterricht im Zentrum. Vertreten wird die Auffassung, dass auch der Religionsunterricht wesentlich von **neuen Impulsen aus der Bildungsforschung** profitieren kann, dass aber auch in Zukunft **fachliche und fachdidaktische Kriterien** eine wichtige Rolle spielen müssen. Die Veranstaltung soll zeigen, wie sich die verschiedenen Aspekte **praxisrelevant** miteinander verbinden lassen.

Religionsunterricht und Anerkennung

- Der Religionsunterricht leidet unter seiner mangelnden Anerkennung!

- Religionen sind wichtiger denn je!

In Zeiten von Corona ist der RU wichtiger denn je!

„Religion und Gemeinschaft“ (ERG) als obligatorisches Fach

Modell 1+1

Ein Fach zum sich ausruhen?

Überwiegende Tendenz bei Schülerumfragen